



## Ministerin und DAX-Vorstände besuchen Clausthal



■ Hohen Besuch erwartet die TU Clausthal am 30. September: Niedersachsens neue Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka wird erstmals die Universität in Clausthal-Zellerfeld bereisen. Auf einem Metallurgie-Kolloquium mit Alumnitreffen wird sie – neben berühmten TU-Absolventen wie Dr. Jürgen Großmann (RWE) und Prof. Dr. Ekkehard Schulz (ThyssenKrupp) – in der Aula einen Vortrag (11 Uhr) halten. Themen des Rednertrios sind die aktuelle Marktsituation, Strategien und Zukunftsaussichten des Industriestandortes Deutschland sowie die Chancen der TU Clausthal in der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH). Anschließend nimmt die Ministerin mit TU-Präsident Professor Thomas Hanschke weitere Clausthaler Einrichtungen, etwa das Institut für Tribologie und Energiewandlungsmaschinen, in Augenschein. [\(mehr\)](#)

■ Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) der Vereinten Nationen führt jährlich Ausbildungsprogramme durch. In diesem Rahmen läuft an der TU noch bis zum 15. Oktober der internationale Kurs „Abfallmanagement gemäß internationaler Sicherheitsstandards und erfolgreicher Methoden“. Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums steht, richtet sich an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ziel ist es, Beschäftigte im Bereich Entsorgung radioaktiver Abfälle mit Vorlesungen, Übungen und Exkursionen auf den aktuellen Stand zu bringen. TU-Professor Klaus-Jürgen Röhlig, der Leiter des Kurses, hat sich im Deutschlandradio zur nachhaltigen Entsorgung von Atommüll in Deutschland geäußert. [\(mehr\)](#)



## DFG: Forscher untersuchen Materialien der Zukunft

■ Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat sechs neue Forschergruppen eingerichtet, in denen Wissenschaftler orts- und fächerübergreifend kooperieren. An einem Team, das bis 2012 mit 2,4 Millionen Euro gefördert wird, sind auch Forscher der TU Clausthal und der Universität Göttingen beteiligt. Die Wissenschaftler untersuchen, wie sich korrelierte Festkörper mithilfe von Computer-Berechnungen optimal analysieren lassen. „Materialien mit korrelierten, also wechselwirkenden Elektronen spielen beispielsweise für den Bau von Sensoren und Schaltern und für die Entwicklung neuartiger elektronischer Bauelemente eine große Rolle“, erläutert Professor Dr. Peter Blöchl vom Clausthaler Institut für Theoretische Physik. [\(mehr\)](#)



## Clausthaler Studenten reisen im Oktober nach Berlin zum Bundesfinale

■ Die Clausthaler Erfolgsgeschichte im „EXIST-priME-Cup“, einem Planspielwettbewerb im Bereich der Unternehmensgründung, geht weiter. Nach dem Sieg im Halbfinale in Braunschweig startet das Studententeam der Technischen Universität am 7. und 8. Oktober beim Bundesfinale in Berlin. Für die Harzer werden die drei angehenden Wirtschaftsingenieure Alexander Altmann, Sascha Sydekum und Andreas Jonathan Seikel sowie Maschinenbaustudent Hauke Hartmann in der Hauptstadt ins Rennen gehen. „Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb habe ich nicht nur viele neue Freunde aus anderen Unis gewonnen, sondern auch jede Menge über Unternehmensführung und Präsentationstechniken gelernt“, so Hartmann. Nach dem Studium könne er sich durchaus eine Unternehmensgründung oder -nachfolge vorstellen. Der „EXIST-priME-Cup“ wird vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt. Ziel dieses Planspiels ist es, in einem realistischen Umfeld unternehmerische Entscheidungen zu treffen. [\(mehr\)](#)



## Namen und Nachrichten

■ Das Know-how der TU Clausthal stößt bei Unternehmen aus dem Raum Osterode auf viel Interesse. Dies ist bei einem Treffen der Osteroder Unternehmervereinigung **MEKOM** am 7. September im Institut für Maschinelle Anlagentechnik und Betriebsfestigkeit deutlich geworden. Koordiniert wurde der Besuch der etwa 25 Wirtschaftsvertreter, in dessen Mittelpunkt die virtuelle Fabrikplanung stand, von der **TU-Stabsstelle Technologietransfer und Forschungsförderung**. [\(mehr\)](#)



■ An der Technischen Universität Clausthal wird ein neues Institut eingerichtet. Vom 1. Oktober 2010 an gibt es das **Institut für Angewandte Stochastik und Operations Research**. Dies hat das Präsidium der Hochschule auf Antrag der Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau beschlossen.

■ Insgesamt **45 Azubis** haben in diesem Sommer eine Ausbildung an der TU begonnen. Damit bleibt die Uni **größter Ausbildungsbetrieb der Region**. Die angehenden Facharbeiter verteilen sich auf zwölf Berufe. Die größten Gruppen bilden die Fachinformatiker mit 15 sowie die Feinwerkmechaniker mit 9 neuen „Lehrlingen“.

■ **Kulturfördertopf des AStA** eröffnet: Um kulturelle Aktionen in Clausthal-Zellerfeld zu fördern, schüttet der Allgemeine Studierenden-Ausschuss 1000 Euro für vielversprechende Vorhaben aus. Bewerben können sich alle, die mit Initiativen für Stadt und Studierende einen Mehrwert schaffen. Neue Konzepte werden besonders wohlwollend geprüft, teilte der AStA mit. Einsendeschluss für schriftliche Anträge ist der 1. Oktober, 12 Uhr (Briefkasten). Die Entscheidung darüber, was aus dem Kulturfördertopf unterstützt wird, fällt am 11. Oktober und wird auf der Homepage [www.asta.tu-clausthal.de](http://www.asta.tu-clausthal.de) veröffentlicht.